

Skitouren-Wochenende Etzlihütte vom 22./23. Februar 2025 mit ö.V.

Leitung: Ueli Kölliker und Lisa Kölliker

Teilnehmende:

-Yolanda Andreoli

-Joelle Vetter

-Fabian Germann

-Luca Niederhauser

-Daniel Turin

Von ursprünglich 12 angemeldeten Teilnehmern fanden sich pünktlich um 05.20 sieben Unentwegte auf dem Perron 1 des Hauptbahnhofs ein. Für Skitouren bei markanter Erhöhung der Temperatur im Tagesverlauf ist ein früher Start wichtig, weshalb es den ersten Zug zu nehmen gilt. Die eine Unannehmlichkeit dabei war, dass es auf diese Zeit kaum Zubringer-Busse/Züge aus der Region gibt, weshalb der Weg von zu Hause zum Bahnhof sonst wie (z.B. mit dem Fahrrad) bewältigt werden musste. Die andere Unannehmlichkeit war, dass die Komposition dieses ersten Zuges kurz war, weshalb wir mit unserem Treffpunkt zu weit vorne auf dem Perron warteten und schon zum ersten Mal rennen mussten, um einsteigen zu können. In Chur rannten wir dann ein 2. Mal, weil die Umsteigezeit knapp war. Dafür hatten wir dann eine sehr schöne Fahrt mit der RhB durch den "Grand Canyon" der Schweiz Richtung Rueras (1445m), wo wir um 09.33 eintrafen. Bei recht schönem Wetter und angenehmer Temperatur machten wir uns auf den Weg resp. Aufstieg zum Chrüzlistock (2716m), welchen wir nach 4 Stunden und 1300 Hm erreichten. Nach kurzer eisiger und etwas 'blinden' Schräghang-Abfahrt und Wiederaufstieg zu Mittelplatten (2471m) lag die Abfahrt zur Etzlihütte vor uns. Allerdings waren die Schneeverhältnisse nicht ideal, um schöne Schwünge ausführen zu können. Nach kurzem Gegenanstieg trafen wir um 16.30 in der Hütte (2050m) ein. Wir hatten einen 12er Schlag, und weil 3 andere Tourengänger nicht erschienen (zum berechtigten Ärger des Hüttenwarts), hatten wir sieben viel Platz. Zum guten Abendessen spendierte Yolanda eine feine Flasche Rotwein, besten Dank nochmals! Um 21.00 waren wir schon alle in der Kiste... Die Hütten-Crew machte das Frühstück extra für uns schon um 06.45 bereit, da wir um 07.30 starten wollten. Allerdings geriet dieser Plan durcheinander, weil Ueli seine Schuhe nicht fand. Nach langem Suchen stellte sich heraus, dass ein schon abgereister Tourengänger Uelis Hartschale mit eigenem Innenschuh mitgenommen hatte, und Ueli nun eine andere Aussenschale mit seinem Innenschuh nehmen musste. Die Lehre daraus ist, die eigenen Schuhe (Schale und Innenschuh) gut zu markieren. So starteten wir dann mit einer halben Stunde Verspätung und einer kurzen Abfahrt und danach Aufstieg zum Chrüzlipass (2347m) - Val Strem kurze steile eisige Abfahrt) Richtung Oberalpstock. Leider war Yolanda unpässlich und konnte nicht mitkommen. Lisa führte sie auf der direkten anspruchsvollen Abfahrt von der Hütte nach Bristen, wo sie 2 Stunden später schon im Bus den Heimweg antraten. Wir restlichen fünf kamen um 13.00 beim Skidepot oberhalb der oberen Fuorcla Strem am Fusse des Oberalpstocks auf ca. 3200m an. Den Gipfel (3328m) erklimmen wir dann zu Fuss und genossen die schöne Aussicht bei gutem Wetter mit Nebelschwaden, die sich glücklicherweise immer wieder verzogen. Für den Abstieg war der Schreibende sehr dankbar, dass Ueli an der Schlüsselstelle eine Rapline als Handlauf eingerichtet hatte. Die lange Abfahrt über den Staldenfirn ins Maderanertal war anstrengend, weil der Schnee "schwierig" war. Im Talboden auf ca. 1800m angekommen gab es dann ein letztes Rennen Richtung Bristen zur Talstation der Golzernbahn (834m), in welchem man mehrmals die Skier ab- und anziehen musste. In letzter Minute stiegen wir um 16.54 in den Bus ein und machten uns danach in überfüllten Zügen auf die Heimreise. Um 20.00 trafen wir nach einem coolen Wochenende in Solothurn ein. Besten Dank noch einmal an Ueli! Anekdote: Während der Abfahrt von Mittelplatten zur Etzlihütte verlor der Schreibende sein Handy, weil der Depp nach einer Foto den Reissverschluss der Brusttasche nicht verschlossen hatte... Aber es gibt unglaubliche Zufälle: während des Abendessens fragte der Hüttenwart, ob jemand sein Handy vermisste. Ich glaubte nicht richtig zu Hören. Hat doch tatsächlich eine junge Frau auf der Abfahrt mein Handy im Schnee entdeckt...was für ein Wunder... Ich war so erleichtert, dass es einen Finderlohn gab... Uebrigens : der Schreibende hat in seiner Familie und bei Freunden den Uebernahmen " GLUECKSPILZ " !!!

Daniel Turin